

BÜRGERVEREIN *REGENSBURG NORD*

Zeitung für den Stadtnorden

Nr. 14 – Dezember 2011

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Sie halten die neueste Ausgabe unserer Zeitung in der Hand. Wie immer finden Sie darin aktuelle Informationen über unsere Vereinsaktivitäten und über wichtige Themen des Stadtnordens.

Wenn Sie selbst Ideen haben oder Anregungen, die die Lebensqualität des Regensburger Nordens betreffen, freuen wir uns über Ihre Mitarbeit. Aber auch, wenn Sie unsere Arbeit nur stillschweigend unterstützen wollen, sind Sie als Vereinsmitglied bei uns richtig. Einen Beitrittsantrag finden Sie wie immer auf dem Mittelblatt dieser Zeitung.

Im Namen des Bürgervereins Regensburg Nord wünsche ich Ihnen schöne Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2012!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Norbert Hauner

Neue Spitze beim Bürgerverein Nord

Klaus Rappert übergibt Vorsitz des BRN an Norbert Hauner



Amtsübergabe: Norbert Hauner (rechts) ist neuer Vorsitzender des BRN. Vorgänger Klaus Rappert (links) unterstützt ihn weiterhin als Stellvertreter.

Bei der turnusgemäßen Vorstandsneuwahl am 23.11.2011 in der "Arberhütte" wurde Norbert Hauner als Nachfolger von Stadtrat Klaus Rappert gewählt. Hauner ist ein „alter Hase“, was die Vertretung von Interessen des Stadtnordens angeht. Er war nicht nur 18 Jahre lang bis 2008 Mitglied des Stadtrats, sondern auch immer aktiv an wichtigen vom BRN vertretenen Aktionen beteiligt, etwa am Widerstand gegen die Altholzverbrennungsanlage Thanhof. Zuletzt war er im BRN als Schriftführer engagiert.

Bei der von etwa 40 BRN-Mitgliedern besuchten Mitgliederversammlung blickte der bisherige Vorsitzende zunächst auf die vergangenen zwei Jahre zurück. Rappert erinnerte an zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen, bei denen Lebensqualität und Politik für den Stadtnorden im Mittelpunkt standen. Dabei hielt sich der BRN an das Prinzip der Überparteilichkeit; neben zahlreichen Veranstaltungen ohne Beteiligung von Parteivertretern waren auch nahezu alle im Regensburger Stadtrat vertretenen Parteien am Programm des BRN beteiligt.

Rappert richtete schließlich die Grüße des Ehrenvorsitzenden Helmut Meier aus, der aus gesundheitlichen

Gründen nicht erscheinen konnte. Meier ist aber nach wie vor in der Vereinsführung sehr aktiv und unterstützte die Vorstandsarbeit in den vergangenen Jahren vor allem bei der Organisation und Vorbereitung der Stadtteilzeitung und der öffentlichen Veranstaltungen.

Bei den Neuwahlen trat Rappert nicht mehr als erster Vorsitzender an, was er mit seiner vor einem Jahr übernommenen Funktion als Stadtrat begründete. "Der Vorsitzende des BRN muss Probleme im Stadtnorden benennen und gegenüber der Stadt, also vor allem dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat, vertreten. Als Stadtrat bin ich dagegen derjenige, der für die Politik der Stadt mitverantwortlich ist und sie auch manchmal verteidigen muss. Das passt nicht richtig zusammen". Er erklärte sich aber bereit, weiter im Vorstand mitzuarbeiten, um die Kontinuität der Vereinsarbeit zu sichern.

Hauner wurde auf Rapperts Vorschlag einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Ludwig Hein, Klaus Rappert und Klaus Theml. Als Schatzmeister wurde Max Ottlinger ebenso wie sein Stellvertreter Josef Karl wiedergewählt. Neue Schriftführerin ist Elisabeth Humbs; als Stellvertreter wurde Thomas Thurow bestätigt. Im Beirat sitzen Irmtraut Wittmann, Günther Heuschneider, Günter Killian, Alfred Pangerl, Rudi Prösl, Franz Steinbauer und Karl-Heinz



Wegscheid. Das Amt der Revisoren übernehmen Horst Bindig und Manfred Haschke.

Hauner schloss die Veranstaltung mit einem kurzen Ausblick. Der BRN wird weiterhin wichtige Belange des Stadtnordens thematisieren. Im Februar ist wieder ein Bürgergespräch geplant, bei dem Anregungen und Anliegen der Bürger erarbeitet werden.

Aktuelles aus dem Stadtnorden: Bürgeranliegen beantwortet

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer Stadtteilzeitung berichtet, leitete Klaus Rappert als damaliger Vorsitzender des Bürgervereins Regensburg Nord e.V. (BRN) im Juli 2011 wieder zahlreiche Bürgeranliegen an Oberbürgermeister Schaidinger weiter. Nach ausführlicher Prüfung innerhalb der Stadtverwaltung ist im November die Antwort des Stadtoberhauptes eingetroffen. Hier informiert der neu gewählte Vorstand des BRN um Norbert Hauner über die wichtigsten Punkte:

Supermarkt an der Sandgasse: Kein Betreiber in Sicht

Wie viele Bürger sorgt sich der BRN um die Einkaufsmöglichkeiten in Wohnungsnähe. Schaidinger bestätigte dazu, dass im Zentrum der Konradsiedlung, im Bereich des jetzigen Getränkemarktes in der Sandgasse an der Ecke zur Aussiger Straße, ein Standort für einen Nahversorger vorgehalten wird. Allerdings habe bislang dafür noch kein Betreiber gefunden werden können.

Ärger mit Hunden in Grünanlagen

Immer wieder berichten Bürgerinnen und Bürger von Ärgernissen durch Hunde in öffentlichen Grünanlagen, insbesondere Hundehaufen und das Laufenlassen von Hunden ohne Leine. Der Oberbürgermeister verwies darauf, dass in öffentlichen Grünanlagen und Spielanlagen Hunde nicht frei oder an überlanger Leine (mehr als 1,50 m) herumlaufen dürfen. Hundekot muss unverzüglich entfernt werden; um dies zu erleichtern, hat die Stadt bislang bereits 50 Hundekottütenspender aufgestellt. Die Grünanlagenaufsicht des Stadtgartenamtes und der Kommunale Ordnungsservice (KOS) überwachen die Einhaltung dieser Bestimmungen, könnten, so Schaidinger, jedoch aufgrund der Fülle der wahrzunehmenden Aufgaben nicht überall gleichzeitig präsent sein. Nur knapp 1/3 der Regensburger Hundehalter verhalte sich im Übrigen vorbildlich, indem sie wirklich die Hinterlassenschaften ihrer Tiere entsorgen.

Erschwerte Abholung von Postpaketen

Der BRN gab auch Beschwerden von Weichser Bürgerinnen und Bürgern weiter, die sich beschwerten, dass Pakete der Deutschen Post, die nicht direkt zugestellt werden können, bei der Post am Bahnhof abgeholt werden müssen, obwohl es im DEZ eine Poststelle und eine Agentur im Offenbeck-Supermarkt in der Isarstraße gebe. Schaidinger erkundigte sich dazu auch bei der Deutschen Post; danach kann die Poststelle im DEZ keine Pakete zwischenlagern, während im Offenbeck-Supermarkt hierfür nur begrenzte Kapazitäten vorhanden sind. Mit der Umsetzung der Baugebiete Holzgartenstraße und Weichs Ost könne sich dieser Zustand mit der dann einhergehenden Bevölkerungszunahme mittel- bis langfristig ändern.

Veränderungen im Busverkehr: Bürgerbeteiligung und erweiterte Linienanzeigen

Auf Antrag der SPD- und der CSU-Fraktion im Stadtrat beabsichtigt die Stadtverwaltung eine Neuordnung der Buslinien im Stadtnorden. Der BRN begrüßt dies, hält es aber für wichtig, dass die Anwohner der Amberger Straße und der Chamer Straße künftig nicht vom regelmäßigen Busverkehr abgeschnitten werden, wie dies in der Diskussion erster Vorstellungen teilweise

befürchtet werden konnte. Schaidinger antwortete, dass die für die Neuordnung der Buslinien in Frage kommenden Lösungsansätze unter Mitwirkung der Fahrgäste erarbeitet würden. Mittlerweile hat der Planungsausschuss des Stadtrats am 15.11.2011 diese Bürgerbeteiligung bei der Liniennetzoptimierung Stadtnorden beschlossen.

Der BRN regte auch an, auch die Abfahrtszeiten der häufiger ins Umland verkehrenden Buslinien wie der Linien 5, 12 und 13 in die elektronischen Anzeigetafeln der zentralen Bushaltestellen einzubeziehen. Der Oberbürgermeister informierte, dass die derzeit betriebenen Fahrgastinformationssysteme lediglich fünf Buslinien anzeigen können. Für die Regionallinien bleibe daher in aller Regel kein Platz. Die RVB beabsichtige aber, im Jahr 2013 ein neues Betriebsleitsystem einzuführen, mit dem auch größere Linienanzeigen zum Einsatz kommen; dort ließen sich dann alle anfahrenen Linien darstellen.

Donaustauffer Unterführung und Bahnhof Walhallastraße: Verwirklichung unsicherer

Zuletzt wollte Rappert im Namen des BRN noch wissen, ob sich zu den Dauerthemen Neubau der Unterführung Donaustauffer Straße mit Neu- bzw. Wiedereröffnung der Bahnhaltestelle Walhallastraße und Verlegung des Schrott- und Pressbetriebs Fa. Brenner aus dem Wohnumfeld hinaus Neues ergebe. Ein Umzug der Fa. Brenner ist unverändert nicht konkret in Sicht. Die Situation zu Brücke und Bahnhaltestelle hat sich im letzten Jahr verändert, allerdings nicht zum Besseren:

Bei der Eisenbahnbrücke über die Donaustauffer Straße haben sich mittlerweile widersprüchliche Positionen der Bahn – zuständig ist die DB Netz AG Regionalnetze Süd – und der Stadt gezeigt; dies war Ende November auch Anlass zu heftigen Diskussionen im Stadtrat. Die Bahn möchte die Brücke 2013 neu bauen, da das jetzige Bauwerk am Ende seiner Lebenszeit angekommen sei. Die von der Bahn vorgelegten Bauwerksentwürfe



entsprechen jedoch nicht früheren Abstimmungen mit der Stadt Regensburg. Die Bahn plant eine wesentlich schmalere Öffnung der Brücke mit 15 Metern statt der ursprünglich vorgesehenen 20 Meter. Fuß- und Radwege könnten damit nur unzureichend breit ausgeführt werden; zudem berücksichtigt die Planung nicht eine Wiedereröffnung der Bahnhaltestelle.

Die Stadt hält dagegen eine Verwirklichung während der Bauphase der Ostumgehung bis Ende 2014 für unrealistisch und drängt auf eine auf die Verkehrsbedürfnisse (Ausbau der Donaustauffer Straße und Bau des Haltepunktes Walhallastraße) abgestimmte Lösung.

Schwieriger geworden ist auch die Situation des Haltepunkts Walhallastraße. Die Stadt wünscht sich, ebenso wie der BRN, den barrierefreien Zugang zu den neuen Bahnsteigen. Für eine staatliche Finanzierung sind deutlich über 1.000 Ein- und Aussteiger täglich erforderlich. Nach dem neuesten Prognosemodell werden von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) aber nur noch ca. 500 Fahrgäste erwartet. Eine Wiedereröffnung der Haltestelle ist damit zur Zeit nicht zu erwarten. Die Stadt bemüht sich, u.a. durch Verbesserungen bei den Buslinien, diese Zahl zu steigern; die

Aussichten, das Projekt in den Förderzeitraum 2014–2018 zu bekommen und zu verwirklichen, sind aber ausgesprochen unsicher.

Einzelheiten im Internet

Sämtliche Fragen und Antworten – thematisiert wurden u.a. auch die Raserei auf bestimmten Straßenstrecken und Vorschläge für Umsteigeverbindungen und Taktverbesserungen im Busverkehr – finden Sie im Wortlaut auf der Homepage des BRN: www.brn-ev.de

Radverkehr im Stadtnorden – Wunsch: Weichser Fahrradbrücke

Interesse am Radverkehr im Stadtnorden zeigten etwa 40 Besucher, die zur Veranstaltung „Verkehr im Stadtnorden – Schwerpunkt Radverkehr“ des Bürgervereins Regensburg Nord e.V. (BRN) am 17. Oktober in die „Arberhütte“ gekommen waren.



Der Vereinsvorsitzende Dr. Klaus Rappert hatte als Mitveranstalter die Kreisverbände des Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) und des Verkehrsclub Deutschland (VCD) gewonnen. Der ADFC-Vorsitzende Dr. Klaus Wörle zeigte zunächst allgemein die Vorteile des Stadtverkehrs auf – so sei bei ca. 80 % der Fahrten im Stadtgebiet das Fahrrad das schnellste Verkehrsmittel. Er betonte vor allem, wie positiv sich eine Fußgänger- und Radbrücke vom Weichser Neubaugebiet an der Paarstraße nach Stadtamhof (Am Gries) auswirken würde. Stadtplanungsamtsleiterin Hick, die die Stadt zur Veranstaltung entsandt hatte, informierte, dass diese Brücke an sich im Rahmen des Bebauungsplans des Neubaugebiets vorgesehen sei und man sich bemühe, die Brücke ins Investitionsprogramm

zu bekommen. Den Finanzbedarf für eine solche Brücke, die mit dem Donau-Nord arm eine Bundeswasserstraße überqueren müsste, bezifferte sie auf etwa 1,5 bis 2 Millionen, vergleichbar mit der Pfaffensteiner Radbrücke. Im Publikum zeigte sich großes Interesse an dieser „Wunschbrücke“.

Der Vorsitzende des VCD, Wolfgang Bogie, ergänzte das Thema mit Ausführungen zu konkreten Problemschwerpunkten. Amtsleiterin Hick wies auf aktuelle Verbesserungen hin, so z.B. die Möglichkeit, in Steinweg vom Europakanal legal gegen die Einbahnstraßenrichtung der südlichen Drehergasse auf die Protzenweiherbrücke zu kommen. Im Lauf der Donaustauffer Straße wurde der Radweg bei kritischen Einfahrten zur Verbesserung der Sicherheit rot eingefärbt.

Thema war auch hier die zu enge Bahnunterführung der Donaustauffer Straße. Bogie empfahl hier die Umleitung über den Donauuferweg nach Schwabelweis – für diese Strecke wurde inzwischen von der Stadt die Beschilderung verbessert.

Weitere Missstände wurden aus dem Zuhörerkreis benannt, so z.B., dass auf dem Reinhausener Damm im Bereich des Neubaugebiets unzulässigerweise PKWs und sogar LKWs unterwegs sind. Ein großer Wunsch war auch der Anschluss des Reinhausener Damms an die Brücke der Frankenstraße über den Regen; im Zuge des ohnehin in den nächsten Jahren anstehenden Neubaus der Frankenbrücke könne dies geschehen.

Etwas erregter wurde die Diskussion beim Thema Radweg zum Keilberg. Hick erklärte, der Ankauf der notwendigen Grundstücke scheitere an einem von den Kalkwerken benötigten Zufahrtsweg, während Bewohner des Keilbergs versicherten, nach ihren Informationen sei der Kalkwerksinhaber bereit, die nötigen Grundstücke an die Stadt abzugeben.

Ausflüge des BRN im Herbst: Gansessen in Hellingring und Nationalpark Bayerischer Wald

Gleich zwei Ausflüge bot der BRN im Herbst an. Am 24. September führte der Weg zum traditionellen Gansessen nach Hellingring. Anschließend kam auch die Kultur nicht zu kurz, denn die Wallfahrtskirche in Allersdorf wurde bei schönstem Wetter besucht. Abschließend führte der Weg nach einem Aufenthalt zum Kaffee- oder Biertrinken in Kelheim zurück nach Regensburg. Großes Wetterglück hatten die naturfreudigen Teilnehmer auch bei der Fahrt in den Nationalpark Bayerischer Wald am 15. Oktober nach Neuschönau. Gemeinsam wurde dort zunächst der Baumwipfelpfad besucht mit dem atemberaubenden Ausblick von der

Spitze des um die zentrale Baumgruppe aus Holz konstruierten Ei's. Den Rest der großzügig zur Verfügung stehenden Zeit nutzten die meisten Mitfahrer zu einem längeren Spaziergang durch das ausgedehnte Tiergelände. Am Schluss ging es zum Abendessen nach Schöfweg, wo es sich alle beim gemeinsamen Speisen gut gehen ließen.



Informationen zu Wohnen und Betreuung im Alter

Ein wichtiges Zukunftsthema ist die Betreuung älterer Mitbürger, die auch im Alter zu Hause leben wollen. Hier wird vielfache Beratung angeboten:

- Die Stadt Regensburg hat mit dem Projekt ReNaNa - Regensburgs nette Nachbarn - zukunftsweisende Voraussetzungen geschaffen, um allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben und Wohnen, auch in der eigenen Häuslichkeit, zu ermöglichen. In diesem Projekt, einem Netzwerk unterschiedlichster Organisationen, bieten diese und ihre freiwillig Engagierten eine Vielzahl von ehrenamtlichen Hilfen rund um das häusliche Wohnen an.
- Zudem berät das Seniorenamt der Stadt Regensburg mit seinen Fachstellen, auf Wunsch auch vor Ort, zu den Themen Pflege, Wohnen, Wohnungsanpassung und neue Wohnmodelle. In der Fachstelle für pflegende Angehörige erhalten Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Angehörige zuhause

pflegen, Rat und Hilfe. Informationen zu den Angeboten sind direkt beim Seniorenamt (Tel.-Nr. 0941/507-1542), aber auch im städtischen Seniorenportal unter <http://www.regensburg.de/leben/gesellschaft/senioren/62384> erhältlich.

- Eine zusätzliche Hilfestellung bietet die neue Broschüre des Seniorenamtes "Im Alter selbstbestimmt wohnen und leben", die in den Bürgerbüros, im Bürgerzentrum und im Seniorenamt aufliegt.
- Auskünfte zu ausländischen Haushaltshilfen erteilt Frau Melanie Rückl von der Agentur für Arbeit in Regensburg (Tel.-Nr. 0941/7808-496) oder die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) unter der Rufnummer 0228/7131414. Im Internet finden sich wichtige Informationen unter http://www.arbeitsagentur.de/nn_25294/Navigation/zentral/Buerger/Arbeit/Vermittlung/Haushaltshilfen/Haushaltshilfen-Nav.html.



Aus dem BRN-Bildarchiv

Erst in den 1960er Jahren erhielten große Teile des Regensburger Stadtnordens ihr heutiges Erscheinungsbild. Diese in dieser Zeit erschienene Postkarte zeigt, wie stolz man damals auf die Hochhäuser und Wohnblocks war: Nur das mittlere Foto oben zeigt die alte Konradsiedlung, die im Kern aus den 1930er Jahren stammt. Die anderen Bilder dokumentieren die modernen Gebäude im Bereich der Isar- und der Lechstraße.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Bürgerverein Regensburg Nord e.V. (BRN), Wildbachweg 3, 93059 Regensburg.

Redaktion: Norbert Hauner, Klaus Rappert, Helmut Meier, Ludwig Hein.

Verteilung kostenlos in den Stadtteilen nördlich der Donau. Informationen zum Bürgerverein mit aktuellen Meldungen und Terminen finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage www.brn-ev.de.

**Frohe und besinnliche Weihnachten
und einen guten Start ins Jahr 2012,
vor allem aber
Gesundheit und Zufriedenheit,
wünscht Ihnen Ihr
Bürgerverein Regensburg Nord!**

regensburg-digital.de

unabhängiger Journalismus

• engagiert • positioniert • kritisch

"Engagiert, kritisch, positioniert!" Seit drei Jahren gibt es das Online-Magazin www.regensburg-digital.de. Ohne es gezielt darauf anzulegen, entwickelte sich die Website seitdem zum Synonym für kritischen Lokaljournalismus in Regensburg. Der tägliche Zugriffsdurchschnitt auf die Homepage liegt bei 3.000 und wenn ein Thema bundesweit Wellen schlägt, können es bis zu 9.000 Leserinnen und Leser pro Tag werden. Und die Frage "Wer steckt dahinter?", ist leicht zu beantworten: Der Verein zur Förderung der Meinungs- und Informationsvielfalt, engagierte Bürger, Junge und alte bis hin zum 81-jährigen Nutzer, und Journalisten, die genau hinschauen und exakt das schreiben, was sie recherchieren.